Wolfgang Bauer

Woher kommen wir, was sind wir, wohin gehen wir

Schauspiel
4D 6H
UA: 28.10.1982, Kammerspiele Bad Godesberg, Bonn

Drei Paare in einem Hotel in Singapur, eigentlich der Vorhof zum Jenseits. Aber keines der Paare nimmt die anderen wahr. Die drei Titelfragen werden gestellt, doch ohne Antwort – die Gesetze der Logik sind auf geheimnisvolle Weise außer Kraft gesetzt.

Als das Umeinander zu versanden droht, erscheinen van Gogh und Gauguin, von denen der erste die „Vernichtung der Zeit“ proklamiert. Das kann nicht ohne Auswirkung auf Raum und auf das Erkenntnisvermögen der Menschen bleiben; schließlich werden alle aus der Sechsergruppe unter eine Guillotine geführt – zurück bleibt nur ein sich langweilender Gott.

Wolfgang Bauer
(* 1941 in Graz | † 2005 ebenda])

„Wolfgang Bauers dramatisches Gesamtwerk besteht aus nicht weniger als 30 Titeln. Dieses Massiv bildet einen immer noch ungenügend erforschten Kontinent.“ (Ronald Pohl, 2021)

„Ich mache Stücke, die vor allem von der Erwartung des Zuschauers leben. Der Zuschauer ist ja für Jahrhunderte auf gewisse Dinge im Theater eingestellt und diese Erwartungen werden bei mir enttäuscht. Es geschieht also allein dadurch Theater, dass die Leute im Theater sitzen und sich Theater erwarten.“ (Wolfgang Bauer)

Wolfgang Bauer schrieb Romane, Kurzprosa, Lyrik, Essays, Kritiken und Drehbücher. International bekannt wurde er vor allem als Autor von provokanten, experimentellen Theaterstücken. Neben Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard und Peter Handke gilt er als einer der bedeutendsten österreichischen zeitgenössischen Dramatiker. Sein internationaler Durchbruch gelang ihm 1968 mit der Uraufführung von „Magic Afternoon“. Ab den 1960er-Jahren entstanden auch seine experimentellen Mikrodramen, in denen Bauer spielerisch und schonungslos mit dem Kanon dramatischer Literatur umging. Ab Ende der

1970er-Jahre hatte Bauer vermehrt Erfolg im englischsprachigen Raum.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Österreichischer Würdigungspreis für Literatur, 1979
- Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur, 1994
- Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, 2000